

MBI INFORMIERT

MÜLHEIMER BÜRGER-INITIATIVEN

UNABHÄNGIGE WÄHLERGEMEINSCHAFT Nr. 6-02/18

MBI-Geschäftsstelle

Kohlenkamp 1,
45468 Mülheim

Tel. 0208 - 3899810

Fax 0208 - 3899811

e-mail: mbi@mbi-mh.de

<http://www.mbi-mh.de>

Denk ich an Mülheim in der Nacht,

Was geht ab in Mülheim? Sind eigentlich fast alle nur noch verrückt?

- ◆ Bei dem Neubau der Thyssenbrücke in Styrum passt die Brücke nicht auf die Pfeiler, unfassbar,
- ◆ der Baustellen-Irrsinn nimmt kein Ende, im Gegenteil
- ◆ das ÖPNV-Desaster wird und wird nicht angepackt, im Gegenteil
- ◆ die Bankrotteure der Stadt mit der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung in NRW haben ein Ausverkaufsprogramm für städtische Flächen ausgeheckt, das zwar zur Entschuldung nichts bewirkt, aber die bereits bedrohliche Stadtzerstörung noch beschleunigt
- ◆ der Immobilienservice hat kaum noch etwas im Griff, Chaos über Chaos für viel verballertes Geld, ob beim Wennmannbad, der Realschule Broich oder, oder
- ◆ die vorher hervorragend arbeitende VHS wurde überfallartig geschlossen und soll über Jahre vor sich hingammeln, bis trotz Denkmalschutz eine Abrissgenehmigung möglich sein wird, damit das attraktive Grundstück doch noch verhökert werden kann
- ◆ die Mülheimer SPD scheint auf Selbstmordtrip mit einer widerlichen Intrige von Fraktionsführung und den 2 SPD-Dezernenten zum Abschuss des OB und SPD-Parteivorsitzenden
- ◆ und, und, und

das alles und noch viel mehr auch auf der Grundlage, dass die eigentlich reiche Ruhrgebietsstadt Mülheim im letzten Jahrzehnt von allen deutschen Städten das höchste Verschuldungstempo aufwies, als einzige deutsche Großstadt überhaupt sogar bilanziell überschuldet ist (mit bereits 550 Mio. negativem(!) Eigenkapital) und inzwischen mit weit über 9000 €/Kopf die höchste Pro-Kopf-Verschuldung in ganz NRW aufweist.



Bürgerbegehren zum Erhalt der VHS in der MüGa läuft gut bisher!



Seit über 1 Monat werden Unterschriften gesammelt für das Bürgerbegehren "Erhalt unserer VHS in der MüGa". Am 18. Juni waren bereits über 4500 in der MBI-Geschäftsstelle abgegeben, die unvollständigen nicht mitgezählt. Das ist bisher beeindruckend!

Es werden ca. 6700 benötigt, d.h. selbst wenn 10% der Unterschriften nicht anerkannt würden (erfahrungsgemäß eher zu hoch gegriffen), sind bereits deutlich mehr als die Hälfte der notwendigen Unterschriften erreicht!

Eine Frist gibt es keine. Unterschriften können also gesammelt werden, bis mindestens 6700 beisammen sind! Deshalb: Sammelt fleißig weiter bei Verwandten, Nachbarn, Kolleg/innen, Freund/innen, auf Feiern und Festen uswuswuf. ... Hauptsache die Unterschreibenden sind kommunalwahlberechtigt, d.h. über 16 Jahre alt und EU-Europäer/in mit Wohnsitz in Mülheim. Legt in noch mehr Geschäften, Kneipen, Kiosken u.ä. Listen aus und bringt volle Listen z.B. in der MBI-Geschäftsstelle vorbei oder schickt sie.

Ab dem 18. Juni steht eine Holzhütte für das Bürgerbegehren auf dem Kurt-Schumacher-Platz vor dem Forum. Es werden noch Helfer/innen für den "Hüttendienst" gebraucht. Wer also an welchen Tagen ein, zwei oder mehr Stunden zu welcher Uhrzeit dafür entbehren kann, möge sich melden.

Auf den folgenden Seiten:

- SPD-Schmierentheater gegen den OB und der VHS-Skandal..... S. 2
- Dies und das von Özil über bayrische Demokratie, dem Tesla-Absturz bis zur Saarer Ruhraue S.3
- Es tut weh, der SPD beim Selbstmord zuschauen zu müssen S. 4

Einlegetblatt: Ist Merkel-Deutschland dem Untergang geweiht? So oder so?

Lasst bitteschön die Mülheimer Bevölkerung entscheiden, ob das denkmalgeschützte VHS-Gebäude am Rande der MüGa in Zukunft wieder als Volkshochschule genutzt werden soll oder ob das Denkmal durch Untätigkeit mutwillig zur Ruine gemacht werden soll!

SPD-Schmierentheater und der VHS-Skandal

In den lokalen und überregionalen Medien inkl. der Bildzeitung war Mülheim seit Ende Mai 2018 in die Schlagzeilen geraten, aber nicht mit der höchsten Pro-Kopf-Verschuldung aller NRW-Städte, auch nicht



wegen des Riesenskandals mit der VHS-Zerstörung, ebensowenig mit der "Pannen" bei der Thyssenbrücke, auch nicht wegen immer neuem Baustellen-Irrsinns (Motto: Stadt a.d. Ruhr, wo das Navi immer aufs Neue versagt ...) oder, oder ... Skandalöses gibt es reichlich in Mülheim, doch der angebliche Skandal, der landesweit verbreitet wurde, war eine abstoßende Intrige innerhalb der Mülheimer SPD. Die zentralen Rollen in dem Mülheimer Schmierentheater spielen neben Spliethoff und Schindler aus der SPD-Fraktion die beiden SPD-Dezernenten Mendack und Bildungs- und Sozialdezernent Ernst (Bild links), also genau die beiden Dezernenten, welche die ebenfalls hochgradig bedenkliche Zerstörung der beliebten und gut funktionierenden Volkshochschule (einst eine der allergrößten und immer hoch gelobten Errungenschaft der Mülheimer SPD) systematisch und ziemlich rücksichtslos betrieben und betreiben!

MBI-Fragen im Hauptausschuss am 28.6. zur Beauftragung der "Märkischen Revision" zum Untreueverdacht gegen den OB

Zu diesem gesamten Vorgang möge die Verwaltung folgende Fragen beantworten:

- 1.) Wann hat wer bzw. welches Gremium o.ä. beschlossen, ein externes Gutachterbüro zu beauftragen, um die Spesenquittungen des OB zu untersuchen? Warum fiel die Wahl dann auf die "Märkische Revision" und nicht z.B. auf eine Prüfungsgesellschaft, die noch keine bzw. weniger städtische Aufträge erhalten hatte?
- 2.) Warum konnte das Rechnungsprüfungsamt, das ja bekanntlich ein Kontrollgremium des Rates und weniger der Verwaltung sein soll, diese offensichtlich wenig komplexe Aufgabe nicht erledigen, zumal das Amt vor über 1 Jahr bereits Ungenauigkeiten und Unregelmäßigkeiten genau in der Sache angemahnt hatte?
- 3.) Wieso wurde der Punkt nicht auf die Tagesordnung des Rechnungsprüfungsausschusses am 5. Juni gesetzt, wo ggfs. auch ein Votum für oder gegen die Beauftragung der "Märkischen Revision" hätte ergehen können?
- 4.) Wann genau wurde der Auftrag vergeben? Wer hat ihn unterschrieben? Wenn die WAZ-Infos stimmen, stellt sich zusätzlich die Frage, warum eine derart gravierende Maßnahme mit enormem Presseecho und evtl. riesigen Implikationen für die gesamte Stadt nicht vom amtierenden Vertreter des erkrankten OB, also dem Stadtdirektor, unterzeichnet und in Auftrag gegeben wurde.
- 5.) Was kostet die Untersuchung der Spesenrechnungen des OB durch die "Märkische Revision"? Um welchen Betrag geht es andererseits bei der vermuteten "Veruntreuung" überhaupt?
- 6.) Wie lange soll die "Märkische Revision" untersuchen und wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen? In welchem demokratischen Gremium sollen die Ergebnisse vorgestellt und darüber beraten werden?
- 7.) Wie genau lautete der Prüfauftrag für die "Märkische Revision" im einzelnen?

Bereits die Fragen offenbaren, um welche pietätlose Angelegenheit es sich handelt, die auch die Demokratie mit Füßen trat!



Dies und das, auch jenseits des Kirchturms

Die Erdogan-Affäre hallt nach im deutschen WM-Trainingslager in Moskau Laut F.A.Z.ist Ilkay Gündogan allein deutscher Staatsbürger, was die Trikot-Widmung („Für meinen Präsidenten“) umso merkwürdiger erscheinen lässt. Von Özil war bekannt, dass er nur die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt. Als Kritik an Gündogan aufkam, weil er ein Trikot „seinem“ Präsidenten gewidmet hatte, wurde ganz schnell auf allen Kanälen verbreitet, er habe halt doppelte Staatsangehörigkeit, weshalb auch Erdogan als „sein“ Präsident angesehen werden müsste. Wenn sich nun die FAZ-Info, dass Gündogan „nur“ und einzig deutscher Staatsbürger ist (bekanntlich kein Verbrechen), bestätigen sollte, muss man fragen, wieso das so oft und lange anders hatte dargestellt werden können. Viele Stellen müssten es besser gewusst, aber mit Absicht verschwiegen haben.

Glücklicheres Bayern? Kommunen in Bayern dürfen Haus- und Wohnungsbesitzer nicht mehr zur Kasse bitten!

Die Drohung der Freien Wähler mit einem Volksbegehren war erfolgreich!

In NRW wäre ein solches Volksbegehren nicht möglich. NRW ist demokratiemäßig halt noch leicht unterentwickelt. Hier kann man dazu nur online-Petitionen starten, was aber ziemlich unverbindlich ist. In Wahljahren kann die Drohung eines Volksbegehrens ausreichen, um die CSU zum Umdenken zu bewegen. Auf diese Weise setzten die Freien Wähler die Abschaffung einer ungeliebten kommunalen Gebühr durch. Vier Monate vor der Landtagswahl schaffte die CSU-Mehrheit im Parlament am Donnerstag die umstrittenen Straßenausbaubeiträge rückwirkend zum 1. Januar ab. Die Kommunen sollen als Ersatz für künftig fehlende Einnahmen 100 Millionen Euro bekommen. Treibende Kraft der neuen Regelung war nicht die CSU: Die Freien Wähler hatten ein Volksbegehren auf den Weg gebracht, weswegen in der CSU die Furcht vor einer drohenden Niederlage herrschte. FW und SPD stimmten für den Gesetzentwurf, die Grünen enthielten sich.

Hiobsbotschaft für Saarer Ruhrauen und das FFH-Gebiet?

Insbesondere bei warmem Wetter wird die gesamte Ruhraue zunehmend zum Schauplatz von Grillparties, Alkoholkonsum und in der Folge rücksichtsloses Betreten und Befahren geschützter Bereiche, Ablagern von Müll und Hinterlassen von Fäkalien. Deshalb hatten die MBI beantragt, für den dringend erforderlichen verbesserten Schutz der Naturschutzgebiete und der FFH-Gebiete in den Ruhrauen eindeutige Verbote zu erlassen und deren Einhaltung streng zu kontrollieren und ggfs. das Betreten von Flächen durch Einzäunung zu begrenzen. Doch die große Mehrheit der „Volks“vertreter schmetterte den Antrag ab. **Ein verheerend falsches Signal!**

Die Tesla-Saga oder "Wenn der Wunderknabe röchelt"

Marketing: super. Produkt: innovativ. CEO: bühnenreif. Bilanz: alarmierend. Das ist die "short story" des US-Elektroautobauers Tesla, der aktuell mit düsteren News aufwartet. In der Hoffnung auf bald einsetzende Gewinne sollen neun Prozent aller Jobs gestrichen werden - 4100 von rund 46.000. Vorstandschef Elon Musk verweist auf das schnelle Wachstum, das zu Doppelkapazitäten geführt habe: *"Während das in der Vergangenheit sinnvoll gewesen ist, wäre es heute schwer zu rechtfertigen."*

Gefallene Helden reden halt wie Unternehmensberater.

Viel nichtssagend auch folgendes Zitat aus seiner e-mail an die Mitarbeiter, die der hochgelobte Tesla-Chef Elon Musk auch herumtwitterte. Durch die Kündigungen sollten die Kosten gesenkt werden, um dem Ziel der Profitabilität näher zu kommen, so Musk und weiter: *"Da Tesla in den fast 15 Jahren seines Bestehens noch keinen Jahresgewinn gemacht hat, ist unsere Motivation nicht der Profit"* (dpa). Wow, welch ein Altruist oder Gutmensch oder was auch immer, gell! Ganz nebenbei: Der Tesla-Chef gehört zu der Handvoll "Wunderknaben", die es auf scheinbar märchenhafte Weise in wenigen Jährchen auf ein Privatvermögen von Milliarden US-\$ oder € oder gar hunderte Mrd. bzw. zig Billionen russische Rubel oder türkische Lira gebracht haben, von venezulanischen Bolivar ganz zu schweigen (Kurs ca. 1 zu 100.000, aber schon überholt, während dies geschrieben wird).



Es tut weh, der SPD beim Selbstmord zuschauen zu müssen

SPD in Berlin wollte mehr Geld für politische Erfolglosigkeit und die GroKo beschließt das!



Die schlimmste falsche Antwort, die die SPD auf eine vom Souverän, dem Wähler, gar nicht gestellte Frage geben konnte, ist der aktuelle Plan zur Erhöhung der staatlichen Parteienfinanzierung. Dieser Wahnsinn passt zum galoppierenden Wirklichkeitsverlust einer Partei, die sich immer noch für das Maß aller moralischen Überlegenheit hält, obwohl die meisten Wähler längst sagen: Ihr überzeugt uns nicht – und schlimmer noch, ihr versucht es ja nicht einmal mehr.

Warum die Belohnung für politische Erfolglosigkeit zusätzliches Steuergeld sein soll, ist komplett rätselhaft. Denkt im SPD-Apparat noch irgend jemand an die Außenwirkung eines solchen Handstreichs? Wahrscheinlich nicht. Denn die Partei denkt ja auch schon lange nicht mehr über die Außenwirkung ihres Personals, ihrer hermetischen Sprache, ihrer esoterischen Spiegelstrichpapiere und ihrer randständigen Themen nach.

Es tut weh, einer einst wichtigen gesellschaftlichen Kraft beim Selbstmord zuzusehen.

Ein ganz trauriges Kapitel ist dabei der dramatische, auch selbst erzeugte Niedergang der einst stolzen Sozialdemokratie im Ruhrgebiet. Dazu folgender Artikel in Ausschnitten aus "Ruhrbarone" vom 5. Juni:

Ruhrgebiets-SPD: Depression, Todessehnsucht und ganz viel Langeweile

Gut zwei Jahre vor der nächsten Kommunalwahl ist die SPD im Ruhrgebiet vor allem mit sich selbst beschäftigt. Die Zeiten, als die SPD bei Wahlen im Ruhrgebiet noch weit über 50 Prozent der Stimmen holte und einfach „die Partei“ war, liegen 20 Jahre zurück. Das Ruhrgebiet hat längst aufgehört, die Herzkammer der Sozialdemokratie zu sein. Eher ist sie eine kardiologische Station, auf der sich die sozialdemokratische Herzkrankheit untersuchen lässt. Alles Folgen von jahrzehntelanger Sätturierung, intellektuellem Desinteresse und der Arroganz gegenüber der eigenen Stammwählerschaft. Dazu kommt dann noch ein rasanter Abfall der Qualität der Personals. Nur in einem Punkt hat die SPD Glück: In vielen Städten ist die CDU kaum in der Lage, aus der Schwäche der Sozis Honig zu saugen..

In Mülheim machten gerade der SPD-Fraktionsvorstand und zwei SPD-Dezernenten Jagd auf den eigenen Oberbürgermeister und Parteivorsitzenden. OB Scholten mag zwar kein Anwärter auf den Titel „Weltmeister der korrekten Ausfüllung von Bewirtungsbelegen“ sein, aber dass er bei einigen Bewirtungsquittungen nicht notierte, mit wem er aß und trank, wird nun auch noch durch ein externes Gutachterbüro mit bereits vielen Aufträgen aus Mülheim überprüft. Für jegliche Opposition könnte sowas sicher ein nettes Thema sein, um einem OB die Sommerferien zu vermiesen, aber dass die eigenen Genossen es im Kampf um Posten oder was auch immer gegen Scholten in einem Augenblick spielen, in dem er nach einer Operation krank geschrieben ist und zusätzlich um seine verstorbene Frau trauert, zeigt, dass manche Sozialdemokraten keine Hemmungen mehr haben, keine Untergrenzen mehr respektieren. „Die Motivlagen bleiben undurchsichtig, warum Scholten gerade jetzt von seinen „Freunden“ aus der Partei mit aller Wucht vor den Pranger gestellt wird. Für die SPD wird die Angelegenheit selbst zur Zerreißprobe. Es war nicht so, dass bei einem Sonderparteitag der interne Zwist beizulegen war. Und in Zukunft? Alles völlig ungewiss! "Es droht: ein politisches Desaster.“ kommentierte die WAZ.



Ein ähnliches Desaster haben sie in Herten schon hinter sich. In Bochum hat die SPD Angst vor der nächsten Kommunalwahl, ist auch ein Sieg der SPD in Dortmund unsicher.

*Die SPD hat in den meisten Ruhrgebietsstädten den Blick für die Probleme derjenigen Menschen verloren, die nicht im öffentlichen Dienst oder den städtischen Betrieben arbeiten. Die Nähe zu diesem Milieu, oft grün und wenig wirtschaftlich denkend, ist kulturell eher im Prenzl-Berg als in Katernberg verortet. Das rächt sich bei Wahlen immer stärker. Man hielt zudem an RWE Aktien noch fest, als kluge Städte sie verkauften uswuf. **Die Städte im Ruhrgebiet sind nicht nur wegen des Strukturwandels angeschlagen, sie sind es auch wegen der Dummheit und der Selbstüberschätzung ihrer politische Führung, für die man das Wort „Eliten“ nicht verschwenden mag.***

Nun fällt der SPD die Politik auf die Füße. Mit Intrigen wie in Mülheim, Nachfolgeproblemen wie in Dortmund und Oberflächlichkeit wie in Bochum braut es sich zu einem perfekten Sturm zusammen.

Ist Merkel-Deutschland dem Untergang geweiht? So oder so?

Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich fast um den Verstand gebracht!? (fast H. Heine)



Immer häufiger trifft man in diesem unserem Lande auf meist deutschstämmige Mitbürger/innen, die einem mit einer Mischung aus Zynismus, Resignation bis Verzweiflung begegnen, selbst wenn es nicht um Politik oder Zukunftsperspektiven geht. Über diese Themen wollen viele nicht mehr reden oder machen nur kurze abfällige Bemerkungen dazu. Nur selten lassen Mitmenschen noch ihrer Meinung freien Lauf und poltern z.B.

los wie der Verfasser der „**Philippika zum Tage**“ auf der Rückseite.

Die gebremste freie Meinungsäußerung hierzulande und das öffentlich vorherrschende Durcheinander von oft sinnentleerten Sprechblasen hat etwas DDR-mäßiges mit zunehmenden Hauch von Morbidität. Es ist ein Symptom schwerer gesellschaftlicher Psychose, wenn die Lebendigkeit von vielfältigen, auch sich widersprechenden Meinungen und Ansichten zusehends verschwindet, gleichgültig ob verordnet bzw. bedroht durch z.B. bürokratische Methoden wie das Netzwerkdurchsuchungsgesetz oder nun die EU-Datenschutzverordnung, oder ob die Selbstzensur greift durch nicht enden wollende Diffamierung anderer Meinungen oder, oder



Wenn immer mehr Menschen überzeugt sind, nicht mehr reden zu dürfen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, ist das Ende einer lebendigen Demokratie in Sicht und Bürokraten sowie Autokraten/innen übernehmen zusehends die Macht.

Diese Entwicklung hat sich nach dem Zusammenbruch des sog. arabischen Frühlings weltweit enorm beschleunigt und krebbsartig immer mehr Gesellschaften erfasst. Nachdem sich auch in Russland, der Türkei, den Philippinen, Brasilien, Venezuela, Südafrika in vorher halbwegs demokratischen Staaten offene Diktaturen mit mafiotischer Kleptokratie fest etablieren konnten, schwindet zudem die Stahlkraft westlicher Demokratien immer mehr. Zum einen wird das eigene System immer mehr ausgehöhlt und die eigene Bevölkerung oft übergangen, zum anderen wird die nahezu gesamte westliche politische Führungselite von den rücksichtslosen Potentaten kaum noch richtig ernst genommen, nur als Geldgeber.

Über den weltfremden, sozialromantischen Kurs insbesondere in Deutschland lachen die Erdogans, Putins, Assads, Dutertes, Maduros, Xi Jinpings oder wie sie alle heißen einen Ast. Aber selbst innerhalb der EU steht der Merkel-Staat immer mehr alleine auf immer weiterer Flur. Die Briten gehen raus, die Visegrad-Staaten grenzen sich ab, Dänemark schottet sich ab, Österreich macht eigene Regeln, Italien geht neue Wege, durchaus nicht im deutschen Sinne, Slowenien wird nicht mehr weitermachen wie bisher, Frankreich sucht noch sich selbst, Spaniens Zukunft ist noch unklar uswusf.. Was bleibt?

Der Druck auf Deutschland als das verbliebene El Dorado für „Goldsucher“ aus vieler Herren (und Damen) Länder wird solange weiter zunehmen, wie keine Kursänderung und klare Regeln erkennbar sind. Der Möglichkeiten gibt es viele. Der deutsche Staat leidet unter enormem Kontrollverlust und die politische Führung ist nicht einmal in der Lage, eine Linie zu entwickeln, wie selbst mit dem wenig überraschenden BAMF-Skandal von vor 2 Jahren umgegangen werden kann.

Fazit: Überfremdung und Überforderung hat in vielen Bereichen bereits große Ausmaße angenommen. Verschiedenen Parallelgesellschaften schotten sich immer mehr voneinander ab, wobei an vielen Orten auch das Leben der „Eingeborenen“ zusehends zur Parallelgesellschaft geworden ist oder wird.

Die Leidtragenden sind insgesamt vornehmlich die „Ur-Deutschen“ und diejenigen Zuwanderer aus den letzten Jahrzehnten oder Jahren, die legal einreisten und alles versuchten, sich zu integrieren. **Was in den letzten Jahren am meisten gelitten hat, ist der Glaube daran, dass in Deutschland alle Menschen insgesamt gleich behandelt werden und im Endeffekt für alle die gleichen Grundregeln gelten.**

Dass unser vorher trotz Mängeln gut funktionierendes Gemeinwesen aus den Fugen geraten ist, das hat auch die Bild-Zeitung festgestellt. Deshalb verteilten sie nun deutschlandweit eine kostenlose 24-seitige Sonderausgabe in alle Briefkästen. Oberthema „Heimat“. Ganz groß auf der Titelseite: Nena mit 99 Luftballons und auf S. 15 dann: „Dieses Lied ist in der ganzen Welt zu Hause“. Neben allen möglichen, teils seltsamen Heimatdefinitionen, wird auf S. 2 Altbundespräsident Gauck als quasi-Leitartikler interviewt mit der Überschrift „Dieses Deutschland dürfen wir lieben“. Na denn, so jedenfalls gewinnt man zerstörtes Vertrauen nicht zurück. Nur am Rande: Auf S. 3 gegenüber Pastor Gauck eine ganzseitige Anzeige von VW: Titel ganz groß: „Deutschland ist Vielfalt“ und weiter unten „Volkswagen ist Vielfalt“. Etwas einfältig mit der Dieselfläche im Nacken, oder?



Mönchengladbach, den 09.06.2018

Idioten! Was denn sonst? Die "Philippika" zum Tage

Ich hatte am 15. Mai 2018 eine Steuervorauszahlung von etwa 2.000 Euro zu leisten. Diese habe ich am 14. Mai überwiesen. Dafür gab es am 5. Juni eine Nacherhebung von 118 Euro und einen Säumniszuschlag von 1 Euro. Warum? Das konnte mir das Finanzamt auch nicht erklären.

Am 22. Mai wurde Susanna F. – 14 Jahre alt – getötet. Ihre Leiche wurde am 6. Juni gefunden. Sie wurde sexuell missbraucht, dann erdrosselt oder erwürgt und wie ein Stück Müll neben irgendwelchen Bahngleisen verbuddelt. Der Tipp kam von einem 13-jährigen Asylbewerber, vor dem sich der Täter, 20 Jahre alt, ebenfalls Asylbewerber aus dem Irak mit der Tat gebrüstet hat.

Danach ist der junge Mann mit seiner kompletten asylsuchenden Familie, also Eltern und 6 Kindern, die die „Integration“ hätten „erleichtern sollen“, mit falschen Papieren seelenruhig durch die Passkontrolle in Düsseldorf marschiert und ist erst nach Istanbul und dann nach Erbil geflogen. Der Polizei war er zuvor schon durch mehrere Delikte aufgefallen, u.a. wurde er der Vergewaltigung eines 11-jährigen Mädchens verdächtigt, daneben Schlägereien und unerlaubter Waffenbesitz.

Sein Asylantrag war im Dezember 2016 abgelehnt worden, was er nicht so gut fand und wogegen er Einspruch eingelegt hatte. Das Verfahren läuft noch, vielleicht hat er ja Glück und darf wiederkommen. Wo es im Irak doch so gefährlich ist.

Was war sonst noch in dieser Woche? Die SPD möchte "feministische Pornos" mit Mitteln der Filmförderstelle sponsern, und will gemeinsam mit der Union mehr Geld für die „Meinungsbildung, an der die Parteien mitwirken“, Grüne und die Linke bezeichnen einen begrenzten Familiennachzug als „schlicht und einfach grausam“, dem AfD-Vorturner Gauland ist „die Ausdrucksweise verrutscht“, und, und, und

Ich bin müde. Sehr müde und traurig

Ich habe die 119 Euro bezahlt. Bei meinen blöden 119 Euro hat der Staat jedenfalls ganz hervorragend funktioniert. Wie er das auch bei Strafzetteln und der „Demokratieabgabe“ tut.

Ich bin müde. Sehr müde und traurig. Dieses Land ist zum Untergang verurteilt. Die von dem Nicht-Diesel-Hersteller Toyota besponsorte „Deutsche Umwelthilfe“ legt unter begeistertem Applaus von Grünen und SPD das Beil an das Rückgrat der deutschen Automobilindustrie und Porsche stellt den Verkauf von Neuwagen in Deutschland ein. Bei VW steht möglicherweise Kurzarbeit an.

Ich möchte, schreien, strampeln und toben und entweder den eigenen oder den Kopf der verantwortlichen Politiker gegen die Wand schlagen. Ersteres tut weh, letzteres ist verboten und wird von der Polizei geahndet, wenn sie nicht gerade die eigenen Polizeischüler einfängt, die trotz „Aktenvermerken“ in den Polizeidienst gekommen sind. Zusammengefasst stelle ich mir die Frage,

OB IHR EIGENTLICH ALLE BESCHEUERT SEID! TOTAL BALLABALLA! LOBOTOMIERT UND IRRSINNIG! OB IHR NOCH ALLE LATTEN AM ZAUN UND ALLE BLÜTEN AM STRAUSS HABT! OB IHR LACK GESOFFEN HABT ODER BEI DER GEBURT DEN KLAPS AUF DIE FALSCH SEITE BEKOMMEN HABT! GEHTS NOCH? SEID IHR NUR NOCH OHNE HIRN UNTERWEGS? SIND EURE STAMMBÄUME KREISE?